

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 11.

Mittwoch 7. Feb.

1855.

## Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Oberamtsgericht Calw.  
(Gläubiger-Ausruf).

In nachbenannter Gantfache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Ernst Gottlieb Gall, Bäcker in Zavelstein, am

Dienstag den 13. März  
Vormittags 8 Uhr  
zu Zavelstein.

Den 5. Feb. 1855.

K. Oberamtsgericht.  
Ebensperger.

Calw.

(Gläubiger-Vorladung).

Zu den Verhandlungen in der außergerichtlichen Schuldsache des Metzgermeisters Georg Christian Hammer alhier, und seiner Ehefrau Johanne Friederike, geborne Tradle, werden die Gläubiger auf

Montag den 19. Feb.

Morgens 8 Uhr

in die Gerichtsnotariatskanzlei dahier unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Den 30. Jan. 1855.

K. Gerichtsnotariat. Im Namen des  
Magenau. Gemeinderaths:

Stadtschultheiß  
Schuldt.

Neubulach.  
(Liegenschaftsverkauf).

Aus der Gantmasse des weil. Johann Michael Wurster, Maurer, wird die Liegenschaft, bestehend in  
1/2 Haus nebst Gärten  
1 1/2 Brtl. Aker und  
4 1/2 Brtl. 10 Rth. Wiesen

am

Freitag den 9. März  
Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Neubulach im Aufstreich verkauft, wozu Kaufs-

liebhaber eingeladen werden.

Teinach, 3. Feb. 1855.

K. Amts-Notariat.

E. F. Kerler.

Neubulach.  
(Liegenschafts-Verkauf).

Die Liegenschaft aus der Gantmasse des Jakob Rentschler, Bauer, bestehend in

ungefähr

5 Mrg. Aker

2 Mrg. 2 Brtl. Gärten und

2 1/2 Brtl. Wald

wird am

Freitag den 9. März  
Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus in Neubulach durch Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Teinach, 3. Feb. 1855.

K. Amtsnotariat Teinach.

E. F. Kerler.

Stammheim.  
(Futterverkauf).

Am

Dienstag den 12. Feb.

werden auf hiesigem Rathhaus im Exekutionswege ca. 30 Zentner Heu und Dehnd gegen baare Bezahlung

verkauft werden.

Den 5. Feb. 1855.

Schultheißenamt.  
Kömpf.

Dittenbronn.  
(Futterverkauf)

Am

13. d. Mts.

werden ungefähr 48 Zentner Heu u. Dehnd im Exekutionswege auf dem Rathszimmer um sogleich baare Bezahlung verkauft.

Den 3. Feb. 1855.

Schultheißenamt.  
Holzäpfel.

Liebelsberg.  
(Holzverkauf).

Auf hiesigem Rathhaus werden am 9. Feb.

Nachmittags 2 Uhr

300 Stück Langholz vom 60r abwärts gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 29. Jan. 1855.

Schultheißenamt.  
Kübler.

Ulterreichenbach.  
(Liegenschafts-Verkauf).

Zufolge oberamtsgerichtlichen Auftrags wird man am

Dienstag den 27. Feb.

nachstehende, zur Gantmasse des Johann Großmann, Flähers dahier, gehörige Liegenschaft, von

Morgens 9 Uhr

an auf dem hiesigen Rathhaus in öffentlicher Steigerung zum Verkauf bringen und zwar

- 1) ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Anbau, Stallung und Heuboden, Aufschlag 500 fl.
  - 2)  $\frac{1}{8}$  an einer Scheuer 30 fl. Bau- und Mähfeld
  - 3)  $\frac{2}{8}$  M. 3,3 R. im Brühl 95 fl.
  - 4) 2 B. Wiesen in Hauswiesen 220 fl.
  - 5) 3 Brl. allda, theils Baumgut 300 fl.
  - 6)  $\frac{1}{8}$  M. 32,2 R. auf dem Brühl und  $\frac{1}{2}$  an  $\frac{1}{8}$  M. 39,5 R. daselbst 124 fl.
  - 7) 1 B. Wiesen in der Reichenbach 95 fl.
  - 8)  $\frac{2}{8}$  32,7 R. auf dem Schimpferfeld theils Baum- theils Wurzgarten 150 fl.
  - 9)  $\frac{1}{4}$  an 1 M. 2 B. in obern Aekern 135 fl.  
Auf Neuhauser Markung
  - 10)  $\frac{1}{2}$  an ca. 1 M. Baufeld in der Nied 166 fl.  
Summa Aufschlags 1815 fl.  
Sämmtliche Güter sind in gutem Zustande, auch werden solche, wenn es gewünscht wird, auf 3 Zieler verkauft.
- Indem Liebhaber hiemit eingeladen sind, wird noch beigesügt, daß dann, Nachmittags 1 Uhr, in der Großmannschen Behausung die verkäufliche Fahrnis, worunter namentlich ca. 25 Zeutner Heu und Dehnd am gleichen Tage vertheilt wird.
- Den 25. Jan. 1855.  
Schultheißenamt.  
Rothfuß W.

**R o t t e n b u r g.**  
(Rindenverkauf).  
Das heutige Erzeugniß an Gerber-  
rinde bestehend in  
ca. 8000 Büscheln Glanzrinde  
" 6000 " Grobrinde  
wird am  
Mittwoch den 14. Feb.  
Vormittags 10 Uhr  
auf dem Rathhaus dahier im öffentli-  
chen Aufstreich verkauft, wozu Liebha-  
ber eingeladen werden.  
Den 13. Jan. 1855.  
Stadtpflege.  
Ritter.

### Außeramtliche Gegenstände. miethen.

#### S t a m m h e i m.

Der Klözplatz an der Calwer Teina-  
cher Straße im Meß mit der dazu  
gehörigen Wiese  $\frac{3}{8}$  Morg. haltend,  
ist zu verpachten oder zu verkaufen.  
Nähere Auskunft ertheilt und nimmt  
Offerte entgegen bis 12. Februar  
rej. Schultheiß Koller.

#### C a l w.

Ungarische weiße Kochbohnen, Erb-  
sen und Ulmergerste verkauft billigt  
Karl. Veeri  
Eisensieder.

#### C a l w.

Unterzeichneter hat bis Georgii sein  
hinteres Logis zu vermieten.  
Fried. Wöckle,  
Kothgerber.

#### C a l w.

Küfer Ludwig Siebenrath im  
Zwinger hat bis Georgii ein freund-  
liches Logis zu vermieten.

#### C a l w.

Nächsten Sonntag sind Rummelkuch-  
lein zu haben bei  
Beck Frommer  
in der Vorstadt.

#### C a l w.

Das ehemals alt Wagner Kauf-  
mannsche Logis im Bischoff ist auf  
Georgii zu vermieten. Näheres bei  
Schreiner Buhl.

#### C a l w.

Das Logis der Margar. Gall ist  
zu vermieten.  
Fried. Essig, Metzger.

C a l w. Nächsten Sonntag sowie  
die ganze Woche über sind frische Lau-  
genbreteln zu haben bei  
Beck Hutten.

#### C a l w.

Sailer Schlotterbeck hat bis  
Georgii sein oberes Logis zu vermie-  
then.

#### C a l w.

Ich habe ein schönes Logis zu ver-

Mezger Beiser  
im Hengstatter Gäble.  
C a l w.

Es können wieder neue Mitglieder  
im Alter von 16—20 Jahren in den  
Leichenverein aufgenommen werden;  
die Eintrittsgebühr ist zu erfragen  
bei dem Kassier  
Messerschmied Jehle.

Geld auszuleihen gegen zweifache Ver-  
sicherung:  
250 fl. Pfleggeld bei Kaufm. Schnau-  
fer in Calw.

#### C a l w.

Diejenigen, welche Bestellungen auf  
GartenSämereien von Gebr. Born in  
Erfurt machen wollen, bitte ich, die-  
selben in Balde bei mir abzugeben.  
Ferd. Georgii.

#### C a l w.

**Für Auswanderer nach Ame-  
rika.**

Der Unterzeichnete, welcher vom  
Königl. Ministerium des Innern be-  
stätigt mit der BezirksAgentur der  
AuswandererBeförderungsAnstalt von  
Joh. Fried. Langer in Heilbronn be-  
traut wurde, empfiehlt sich zu Affords-  
Abschlüssen über die Seehäfen Hav-  
re, Bremen, Antwerpen, Li-  
verpool und Hamburg und si-  
chert billig gestellte Ueberfahrtspreise  
und pünktliche Beförderung zu.  
Im Feb. 1855.

Der Bezirksagent  
Karl Veeri.

#### C a l w.

**Bremen - Nordamerika.**

Der Unterzeichnete ist ermächtigt,  
für die am 1. und 15. März abge-  
henden Schiffe zu außerordentlich  
billigen Preisen Passagiere von ab  
Mannheim bis Newyork, Baltimore,  
und Neworleans mit guter und ge-  
sochter Kost bei der freundlichsten Be-  
handlung anzunehmen.

Ferd. Georgii.

Auch kann ich Plätze für die zwei  
Bremer Dampfer Hermann und Wa-  
shington zu den vortheilhaftesten Be-  
dingungen abgeben.

Calw.  
Ein Quantum Asche hat zu verkaufen

Christian Bozenhardt  
Kaufmann.

### Die gepressten Gemüse.

Seit mehreren Jahren schon spielen die in Deutschland noch kaum dem Namen nach bekannten gepressten Gemüse in England und Frankreich eine wichtige Rolle, und wohl kann man sagen, daß vielleicht ohne diese eigenthümliche Procedur die Verproviantirung einer Armee, wie die der verbündeten Westmächte in der Krim kaum möglich wäre.

Im März des Jahres 1851 stellte Herr Masson, Obergärtner der allgemeinen Gartenbau-Gesellschaft für Frankreich, dem Institut eine kurze Auseinandersetzung zu, in welchem er sagte, daß nach langen Nachforschungen, die bis auf zehn Jahre zurückreichten, es ihm endlich gelungen sei, ein einfaches Verfahren gefunden zu haben, vegetabilische Substanzen, besonders Gemüse zu trocknen, ohne deren Beschaffenheit zu verändern und sie auf einen äußerst kleinen Umfang zurückzuführen, ohne Benachtheiligung ihres Wohlgeschmacks und ihrer nährenden Eigenschaften.

Dieses Verfahren besteht in einer Austrocknung bei niedriger Temperatur in Trockenöfen, die bis ungefähr 25 Grad erwärmt werden, und in einer sehr starken mit Hilfe der hydraulischen Presse bewerkstelligten Zusammenpressung.

Die erste Operation nimmt den Gemüsen das überflüssige Wasser, welches bei gewissen Vegetabilien, wie Kohl und Rüben, 80 bis 85 Procent ihres

Gewichtes im frischen Zustande beträgt. Die zweite Operation vermindert ihren Umfang und giebt ihnen eine dem Tannenholz gleiche Dichtigkeit, wodurch die leichte Aufbewahrung, Lagerung und der Transport erzielt wird, denn in einem Kubikmeter können im äußersten Falle nicht weniger als 25,000 Rationen Gemüse zusammengepresst werden.

Das erste große Etablissement zum Trocknen der Gemüse erhob sich in Paris, Rue Marbeuf, und beschäftigte in kurzer Zeit mehr als hundert Arbeiter; England säumte nicht, das sinnreiche Verfahren auf seinen Boden zu verpflanzen, und die französische und englische Marine bezogen unausgesetzt bedeutende Verproviantirungen. Anstatt des üblichen Sauerkrauts erhielt nun die Seemannschaft eine gesündere Nahrung, was nicht wenig mit in Anschlag zu bringen war. Zugleich ist durch die Erfindung des Herrn Masson die Verproviantirung von Festungen und Armeen ungemein erleichtert worden, und da sein Verfahren auch auf medizinische Pflanzen anwendbar ist, so entspringt daraus besonders ein neuer großer Vortheil für militärische Ambulancen. Die Erfindung ist leider bis zu diesem Umfange auch in England und Frankreich noch nicht ausgebeutet worden. Die zusammengepressten Gemüse werden in Tafeln von mäßigem Umfang in geschlagenem Zinn verpackt.

Die gepressten Gemüse haben eine Zukunft. Wenn erst die Industrie in größerem Maßstabe sich der Sache bemächtigen wird (am Rhein bestehen bereits zwei Fabriken), werden sie auf die Nahrungsverhältnisse des Volks einen wichtigen Einfluß haben. Sie werden auch manche unserer Gewohn-

heiten ändern, und der Leser lächelt vielleicht, wenn wir ihm prophezeihen, daß eines Tages die Kaufleute, wie jetzt Chocolate, auch Spargel, Spinat, Weißkohl u. s. w. in Tafeln verkaufen werden. Eine Tafel, wie unsere gewöhnlichen Chocodentafeln sind, gepresstes Gemüse giebt ein ausreichendes Gericht für fünf Personen.

### Erene Liebe.

(Ein Bild aus alter Zeit).

Es war noch früh am Tage im kühlen Oktobermond und doch standen schon viele Verkäufer auf dem großen Marktplatz der reichen mächtigen Handelsstadt Brügge. Nun rede ich aber nicht von dem heutigen Brügge, das so still und ernst in dem blühenden Garten Belgiens steht wie eine zerbrochene Statute, ich meine jene berühmte Stadt des 14. Jahrhunderts, jenen hellfunkelnden Edelstein der Provinz Westfländern, nach dessen Besitz damals gar manchen hohen Herrn nicht wenig gelüstete. Ungeheure Wagen voll des köstlichsten Gemüses standen dicht neben einander in langen Reihen, herrliches Obst war massenhaft aufgehäuft, weiterhin hatte man breite Tische aufgestellt mit Blumen von allen Farben und endlich waren lange Tafeln zu sehen mit Körben und Käfigen voll Geflügel aller Sorten und Bergen von frischen Eiern. Einzelne Mägde in weißen anliegenden Hauben und blendenden knapp übergesteckten Brusttüchern schritten mit ihren sauberen Körben daher, prüften handelten mit den derben Bauern. Hier und da trippelte auch schon eine sorgliche Hausfrau herbei, das Beste zu wählen und die Vorräthe zu mu-

Nern. Erste Männergestalten in großen Halskrausen und Ehrenketten und schwarzen Talaren wandelten dem Rathhause zu, Mädchenblumen in langen faltigen Gewändern, den Rosenkranz in den Händen, schwebten gefesteten Blicks vorüber — denn die Glocken der hohen Liebfrauenkirche und der Jerusalemer Kapelle läuteten zur Frühmesse, und dazwischen rief, hell wie eine Kinderstimme, das Glöckchen des St. Johannishospitals die frommen Nonnen zur Andacht.

Vor dem letzten Plaze an einer der langen Tafeln lehnte ein Knabe von etwa vierzehn Jahren, ein Korb voll wohlgenähter Gänse gehörte ihm.

Der junge Gesell stand aber neben den schnatternden unruhigen Thieren, wie einer träumt, das seine blasser Gesicht war sehr ernst und die großen dunkeln Augen schauten weit — weit weg. — Wohin? das wußte er wohl selbst nicht.

(Fortsetzung folgt).

### Zeitung für Landleute.

Der Kölner Stadtrath hat 5000 Thlr. angewiesen, um den Armen wohlfeileres Brod zu verschaffen.

Von zwei verschiedenen Seiten her wird der baldige Abmarsch einer fran-

zösischen Armee nach Rußland bestätigt. Die Stärke derselben wird auf 80000 Mann angegeben. Die Bewegung soll schon Mitte Februars beginnen.

Das englische Ministerium ist gestürzt, aber noch kein neues ernannt.

Aus dem englischen Lager in der Krim sind alle Zeitungskorrespondenten fortgewiesen worden: man wird also von dort her nicht mehr viel hören.

Vom Kriegsschauplatz nichts neues, als daß es dasselbst sehr kalt sei.

Redigirt, verlegt und gedruckt von Rivinus.

Calw. Frucht- und Brod u. Preise am 3. Feb. 1855.

Getreide- Gattung	Voriger Rest Schf.   fr.	Neue Zufuhr Schf.   fr.	Gesammts- Betrag Schf.   fr.	Heutiger Verkauf Schf.   fr.	Im Rest geblie- ben Schf.   fr.	Höchster Preis		Wahrer Mittelpreis		Niederster Preis		Verkaufs- Summe.	
						fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.		
Waizen, alter													
— neuer													
Kornen, alter													
— neuer	18	150	168	138	30	22	30	22	9	21		3057	3
Dinkel, alter													
— neuer	6	104	110	98	12	8	40	8	21	7	45	818	48
Gerste, alte													
— neue	1	15	16	14	2	13	15	12	49	12	36	197	26
Haber, alter													
— neuer	5	60	65	64	1	6	48	6	32	6	15	418	26
Roggen, alter													
— neuer													
Erbsen													
Linzen													
Wicken													
Bohnen													
Summe —	30	329	359	314	45							4473	43

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise  
 Waizen um — fl. — fr.  
 Kornen alter um fl. fr., neuer, weniger um fl. 12 fr., Dinkel alter um fl. fr., neuer  
 am fl. fr., Gerste alte um fl. fr., neue mehr um fl. 2 fr. Haber weniger um fl. 4 fr.  
 Brodtare: 4 Pfd. Kornbrod 18 fr. dito schwarzes 16 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen  $4\frac{1}{4}$  Loth. —  
 Fleischtare: 1 Pfund Ochsenfleisch 10 fr. Rindfleisch, gutes 9 fr. geringeres 8 fr. Kuhfleisch, gutes 9 fr. gerin-  
 geres 8 fr. Kalbfleisch 7 fr. Hammelfleisch 6 fr. Schweinefleisch, unabgezogenes 13 fr. abgezogenes 12 fr.  
 Stadtschuldheissenamt. Schuld t.